

PROJEKTINFORMATION

Dezember 2003

Nachhaltige Entwicklung der Bergregionen des Kaukasus



Internationale Bergpartnerschaften tragen mit Know-how-Transfer zum Schutz der Bergregionen der Erde bei.

Deutschland hat sich im Rahmen des Engagements im Alpenschutz verpflichtet, seine Erfahrungen anderen Bergregionen zur Verfügung zu stellen.

Hintergrund

Die Wirtschaftstätigkeit der Menschen im Kaukasus hat jahrhundertlange Tradition. Die dort lebende Vielzahl ethnischer Gruppen verfügt über umfangreiche angepasste Instrumentarien zur Nachhaltigen Entwicklung ihrer Lebensgrundlagen. Gegenwärtig gerät das Ökosystem des Kaukasus jedoch unter starken Druck, wobei u.a. die wirtschaftlich prekäre Lage der Bevölkerung als Hauptproblem angesehen wird. Die Vielzahl vorhandener Zustandsinformationen zum Kaukasus muss neu bewertet werden. Nötig ist darüber hinaus die Schaffung eines transnationalen Netzwerkes von Schutzgebieten. Im Rahmen des internationalen Jahres der Berge 2002 entstanden konkrete Ansätze einer internationalen Unterstützung der Initiativen zum Schutz des Kaukasus.

Projekt

Deutschland hat in den Jahren 2003/2004 den Vorsitz der Alpenkonferenz inne. In diesem Rahmen wurde Unterstützung für die Kaukasusregion zugesichert. Die dritte Jahreskonferenz des REC Kaukasus am 11. und 12. Juli 2003 im georgischen Tbilisi widmete sich den Problemen der Bergregion unter Einbeziehung aller Anrainerstaaten und der internationalen Gemeinschaft. Etwa 125 Teilnehmer diskutierten existierende und geplante Gesetzgebungsaktivitäten sowie Regierungsinitiativen der Kaukasusanrainer. Zusätzlich fand ein Jugendtreffen statt. Intensive Öffentlichkeitsarbeit sorgte für mehr Sensibilität für den gemeinsamen Schutz des Kaukasus. Langfristiges Ziel der Umweltschützer vor Ort ist eine internationale Konvention zum Schutz des Kaukasus. Der Weg zu einem solchen internationalen Schutzinstrument, wie es bspw. für die Alpen mit der Alpenkonvention schon einige Jahre erfolgreich existiert, ist aber noch lang und mühsam. Das Bundesumweltministerium hat darum, ebenso wie andere Geber, weitere Unterstützung für die Region zugesagt.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des Bundesumweltministeriums (BMU)
- Förderkennzeichen (FKZ): 380 01 086
- Land/Region: Kaukasus
- Laufzeit: 03/2003 – 11/2003
- Projektmanagement: BMU, Umweltbundesamt
- Projektpartner vor Ort: REC, Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe, Szentendre, Ungarn sowie REC Kaukasus, Georgien